

Rest-Cent-Förderung

der KETAAKETI / SPOWC Projekte in Nepal:

„Social Classes“ (Schulgewöhnungsklassen) und begleitende
Mikrofinanzierung von Schülereltern

Rückblick 2018



Das KETAAKETI / SPOWC Modell der `Social Classes`:

Das „Social Class“- Modell ermöglicht den ärmsten Kindern Nepals in Schulgewöhnungs- und Vorbereitungsklassen die Erreichung einer grundlegenden Schulfähigkeit und eröffnet ihnen so den anschließenden Zugang zur staatlichen Schule sowie eine schützende und stützende Begleitung durch die gesamte Grundschulzeit.

Die kleine KETAAKETI - Unterstützungssumme von 1 Euro pro Kind und Monat plus kleinem Gehalt für Social class `Lehrerin` wird erst dadurch möglich, dass die Nepali selbst einen großen finanziellen Einsatz bringen (z.B. durch Verzicht auf ein höheres Lehrergehalt und Vieles mehr). Auch das ist Zusammenarbeit auf Augenhöhe und sichert die Autonomie Nepals. Ein sehr erfolgreiches Modell!

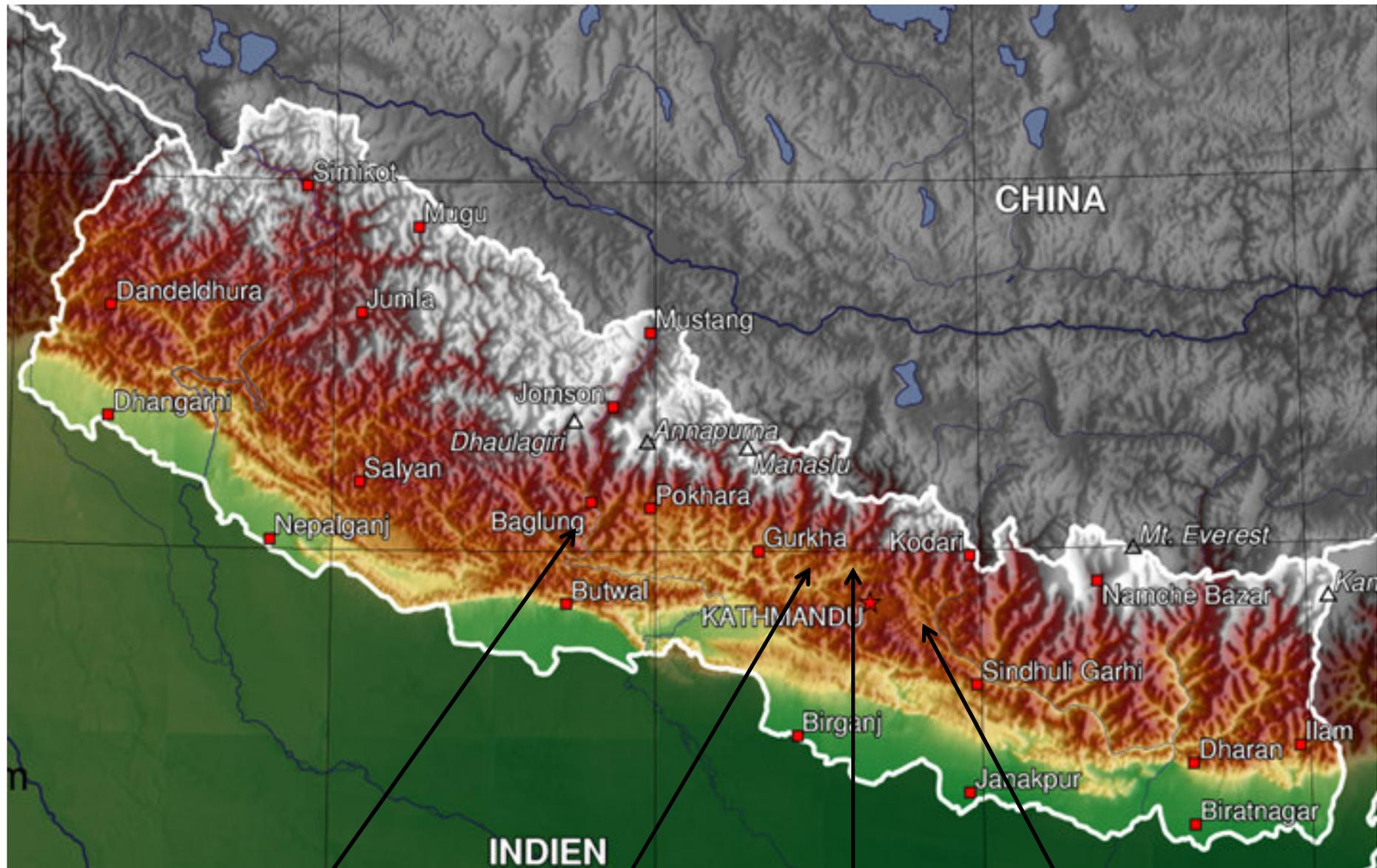
Mikrofinanzierung durch KETAAKETI / SPOWC:

Die konsequente Nachhaltigkeit des organisch wachsenden Beschulungsnetzes für die ärmsten Kinder Nepals entsteht durch die zukunfts spendende Förderung der gesamten Familie durch Mikrofinanzierung.

So können nicht nur die Kinder eine Schule besuchen, die ihnen neben Bildung einen wichtigen Schutz- und Lebensraum bietet, sondern auch die Eltern eine autonome und würdige Existenz aufbauen. Die Rückzahlungen werden an die nächste ärmste Schülerfamilie weitergegeben. Hierdurch wird gleichzeitig die Bindung zwischen den „gebildeten“ Kindern und den analphabetischen Eltern gestützt.

In den neueren Mikrofinanzierungsmodellen spielt zunehmend das Prinzip der Genossenschaften eine große Rolle, da sie ökonomischer sind und für die Familien nachhaltig stützender wirken und eine originär nepalische Selbstorganisation der Frauen ermöglichen.

KETAAKETI / SPOWC: Nachhaltige Unterstützung der Grund-Schul-Bildung ärmster Kinder in Nepal durch Rest-Cent-Initiative in folgenden Regionen :



Baglung

Dhading

Nuwakot

Kavre

Region Kavre (Kanpur)

Social Class zur Schulgewöhnung ärmster Kinder

Dank der Rest-Cent Förderung und des großen Engagements des Schulleiters und SPOWC konnte in Kanpur im Frühjahr 2017 eine neue Social-Class starten und 10 Frauen Mikrofinanzierung zur Existenzgründung nutzen. Die Frauen betreiben mit der in 2017 gestarteten Existenzgründung immer noch erfolgreich ihre – vorwiegend – Tierzucht.

Rest-Cent unterstützte 2018 weiterhin die erfolgreich laufende Social Class. Nach den zerstörerischen Erdbeben 2015 ist die provisorische Schule aus Wellblech immer noch in Nutzung, aber mittlerweile kann auch ein Neues Schulgebäude genutzt werden (finanziert von der Weltbank).



Die Social Class wird geleitet von einer beeindruckenden jungen Frau, 27 Jahre alt. Sie führt die Social Class seit der Gründung in 2017, hatte in der Startzeit gerade ihren Mann verloren, hat selber zwei kleine Kinder und macht einen wunderbaren Unterricht. Die Social teacher werden immer von den Schulleitern vorgeschlagen und die wiederum schlagen es SPOWC vor. Es sind oftmals junge sehr engagierte Frauen, die große Freude an dieser Arbeit haben. Der drop-out ist gleich null. Nach diesem ersten Jahr Social Class werden ein bis zwei in die zweite Klasse der Grundschule gehen und die anderen mit Klasse 1 starten.

Kanpur, September 2018, Bericht der Monitoring Leiterin von SPOWC, Kusum Khakurel:

„The school leader of the school in Kanpur has sent me some information about the social class and the lunch which they are providing on the regular basis to the children.

Here is the story from Mr. Tripathi who is the school leader:

„Hello, I'm Gopi Krishna Tripathi from the school Raktakali Primary School in Kanpur. I've been teaching in this school from very beginning and I have also been working for the administration of the school. The social teacher here is Bimala who has been teaching the children very efficiently. Beside of the education we have been providing children with nourished food material and the children are so happy. The necessary age group of children from class nursery to class III who is deprived from food has been provided. The children are so happy with the delicious food that they have been regular since. The number of children has been drastically increased after the lunch program. The children who used to stay until the noon has been regular now. The school has been running smoothly and teachers have been super supportive here.“



Region Dhading (Gairi Gaun)

Social Class zur Schulgewöhnung ärmster Kinder

Im April 2017 konnte in dem kleinen Dorf Gairi Gaun in der Region Dhading eine Social Class zur Schuleingliederung der ärmsten Kinder gestartet werden.

Der Schulleiter berichtet vom Erfolg des Konzeptes:

“The school is open now after winter vacation. All students are enjoying the class and developing themselves day by day. The mission behind starting social class seems successful because students are attending the classes regularly.” (Januar 2018)

Während der Projektreise im Frühling 2018 wurde die Social Class besucht. Hier ein Auszug aus dem Reisebericht der KETAAKETI Vorsitzenden Anneli-Sofia Räcker:



„Die junge Social Class Lehrerin in Gairi Gaun macht sehr intensive aufsuchende Arbeit in den Familien der Kinder. Sie sucht die Kinder selber aus der umliegenden Umgebung für die Social Class zusammen und ist mit den Eltern intensiv im Gespräch. Von insgesamt 30 gestarteten Kindern gehen 25 weiterhin sehr regelmäßig in die Social Class. Wichtig ist hier der Präventionsaspekt: Entwicklung von Selbstbewusstsein der Kinder, zum Lernen von `Nein-Sagen` und unterscheiden können zwischen Gut und Böse. Leider kommt es immer wieder vor, dass Kinder angesprochen und nach Indien verschleppt werden. Hier will sie die Kinder stärken, um dies unbedingt zu vermeiden. Die Prognose für den Übergang der Kinder in die Grundschule ist in etwa zweigeteilt. Die Hälfte wird in Klasse 1 starten, die andere Hälfte wird im April in der 2. Klasse starten können. In der Klasse sind alles Dalit-Kinder, also Kinder der niedrigsten Kaste.“

Region Dhading (Gairi Gaun)

Die Social Class Lehrerin aus dem kleinen Dorf Gairi Gaun in der Region Dhading berichtet von ihrer Arbeit mit den Kindern (August 2018):

„Namaste, I am Radhika from Gairi Gaun, Dhading, currently working as a social teacher. So, first of all, I would like to thank KETAAKETI / SPOWC organization for providing me the opportunity to be the part of this school family. My experience with the children has been influential. I have been mentoring them and their family. The only thing that motivates me to work here is the love and affection of children towards me which help me to improve myself as well as students too in their study.



Here is the story of a boy named Binod who belongs to economically backward and alcoholic father, and a step mother who obstructed and caused trouble to continue his study in lack of enough educational materials, uniforms and so on. Thus, due to the help of KETAAKETI Germany, who provided much needed stationaries and equipment for the children to study well and do good in their fields. The students are much eager to go to school nowadays because of the enough resource from which students are getting benefited much.

Thanking you!!“

Region Dhading (Gairi Gaun)

Szenen aus dem Unterricht in der Social Class (August 2018):



Region Nuwakot (Taruka)

Social Class zur Schulgewöhnung ärmster Kinder

SPOWC berichtet aus Taruka:

Die in 2017 gestartete Social Class läuft weiterhin erfolgreich. Schüler im Alter von vier bis zehn Jahren besuchen die Schulgewöhnungsklasse. Danach gelingt ein sehr guter Übergang in die normale Grundschule. Die Social Class Lehrerin ist sehr motiviert und berichtet von guten Lernergebnissen der Schüler. Die Mütter der Schüler sind unglaublich erleichtert über die Unterstützung, insbesondere auch in Kombination mit Mikrofinanzierung.



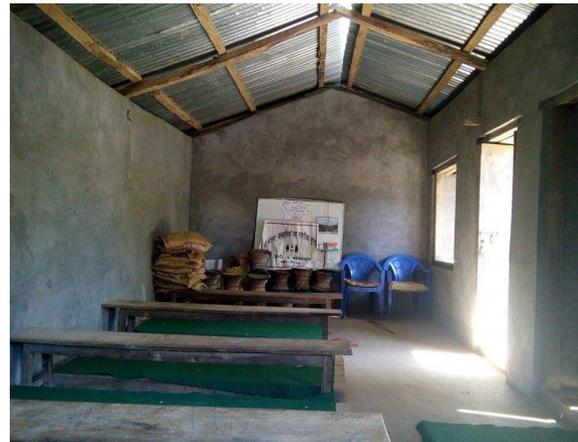
Zwei Social Classes in Baglung

In der Region Baglung, im westlicheren Hochgebirge Nepals initiierte unsere Partnerorganisation SPOWC bereits 2010 und 2012 Social Classes, die als Schulgewöhnungsklassen wesentlich zum späteren Schulbesuch in der örtlichen Grundschule beitragen.

Baglung war einer der ersten Orte in Richtung des sehr abgelegenen Westens in Nepal, die SPOWC unterstützen konnte.

Der Schulleiter ist KETAAKETI und natürlich auch SPOWC bestens bekannt und engagiert sich sehr in der Förderung der Dalitkinder.

Die Rest-Cent Spenden gingen in diesem Jahr mit 1 € pro Schulkind pro Monat und einem kleinen Gehalt für die `Lehrerin` der Social Class an diese zwei Social Classes in Baglung.



Mikrofinanzierung in Baglung

Die Menschen hier leben in großer Abgeschlossenheit von jeglicher Infrastruktur und weit unterhalb der Armutsgrenze. Es sind vorwiegend Dalit (niedrigste Kaste Nepals), die nach wie vor starke soziale Ausgrenzung erleben müssen. Viele arbeiten hier als Tagelöhner oder Feldarbeiter und besitzen kein eigenes Land. Umso erfreulicher ist es, dass sich eine Gruppe von zehn Frauen in einer Kooperative zusammen geschlossen hat und nun in diesem Monat jeweils 100 Euro für eine Mikrofinanzierung erhalten hat. Vorwiegend für Tierzucht, vereinzelt auch für Saatgut, je nachdem welche Möglichkeiten die Frauen und deren Familien mitbringen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und berichten gerne über weitere Entwicklungen!



Mikrofinanzierung in Taruka

Seit Dezember 2017 konnten in Taruka und mehreren umliegenden Dörfern insgesamt an 220 Frauen jeweils 100 € für Mikrofinanzierung ausgezahlt werden. Im Dezember 2018 gab es eine feierliche Geldübergabe an 50 weitere Frauen mit je 100 € für ihre Existenzgründung.

Zehn dieser Frauen starten dank Rest-Cent Unterstützung ihr kleines Unternehmen!

Entwicklung der Mikrofinanzierungen in Taruka – SPOWC berichtet (September 2018):

“Here I am sending you a report from Taruka Microfinance in Nuwakot District. Life is not so easy as it seems there, People have to walk for hours and hours even to take just a bucket to full of water. No transportation facilities in Moonsoon, few health posts ,high cost of food grains because the shopkeepers import the materials from Galchhi Bazar which is nearly two hours far from the village. Most of the rules assigned by society are not equal for men & women. In Taruka also women are used to work in the farms and to be the housewife only because of the lack of money and opportunities also .



But now with the help of Ketaaketi Germany women in Taruka are able to establish their SMALL cottage industries, cow sheds, chicken farming, goat rearing and so on. They are working very hard to be independent which is the motive of the microfinance. One women named Mangali from Taruka Microfinance group talked about the changes that have occurred fur to the microfinance supported by Ketaaketi. As per her, before she was completely dependent on her husband for the small amount of family for nourishment. But now she says that she is capable of sending her children to the school which is also supported by KETAAKETI. She is rearing the goat. Also she is able to pay now to her children like for the stationary, lunch and others. And not only this, she is also helping her husband economically.

This was just a example of a single women. Many women are up to atthis and are financially supported with a lot of improvement in their family concern.“

